



AKTUELL

Im Innenteil: „10 Argumente für die Erdöl- und Erdgasproduktion in Deutschland“

Klimaschutzziele sind nur mit Erdgas erreichbar

Erdöl und Erdgas als Basis und Brücke für zukünftigen Energiemix – 10 Argumente für die Erdöl- und Erdgasproduktion in Deutschland

Jahrestagung des WEG

„Nur mit einem verstärkten Einsatz von Erdgas wird das CO₂-Ziel in Deutschland in den nächsten 20 Jahren einzuhalten sein“, sagte Dr. Gernot Kalkoffen, Vorsitzender des WEG Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. in der diesjährigen Jahrestagung des Verbandes zum Thema „Politik. Markt. Ressourcen. – Herausforderungen für die E&P-Industrie in Deutschland“. Den Energieträgern Erdöl und Erdgas komme eine wichtige Funktion als Basis und Brücke auf dem Weg in die Energiezukunft zu. Für das geplante Energiekonzept der Bundesregierung komme es deshalb darauf an, für das Technologieland Deutschland ein möglichst technologieoffenes und wettbewerbsorientiertes Energiekonzept zu entwickeln, das Kosten, Umwelt und Versorgungssicherheit insgesamt optimiert.

Die Produktion von Erdöl und insbesondere Erdgas in Deutschland habe viele Vorteile, erläuterte der WEG-Vorsitzende – von Arbeitsplätzen über Versorgungssicherheit und wichtige Einnahmequelle für Kommunen und Länder bis hin zu Ausbildung und Technologietransfer in andere Energiebereiche wie z.B. Geothermie. Zudem sei Erdgas besonders umweltfreundlich im Vergleich zur Kohle. Insbesondere flexible Erdgas-Kraftwerke ermöglichen den weiteren Ausbau der Windenergie.

Eine Zusammenstellung der Vorteile von Erdöl und Erdgas aus Deutschland in 10 Argumenten befindet sich auf Seite 2 und ist auch als Flyer auf der WEG-Homepage www.erdoel-erdgas.de erhältlich.



Vortrag des WEG-Vorsitzenden, Dr. Gernot Kalkoffen



Podiumsdiskussion im Rahmen der WEG-Jahrestagung (v.l.n.r): Martin Bachmann (Wintershall), Patrick Vannetzel (GDF SUEZ), Thomas Rappuhn (RWE Dea), Jürgen Gemen (NDR, Moderator), Dr. Gernot Kalkoffen (WEG-Vorsitzender), Dr. Rolf Kroker (Institut der deutschen Wirtschaft)

THEMEN

AKTUELL

Klimaschutzziele sind nur mit Erdgas zu erreichen – Jahrestagung des WEG +++ 10 Argumente für die Erdöl- und Erdgasproduktion in Deutschland

POLITIK & WIRTSCHAFT

E&P-Industrie unterstützt Geothermie durch Dateneinsichtnahme

VERBANDSNEWS

Neuer Vorstand des WEG gewählt

PUBLIKATIONEN

WEG-Jahresbericht 2009

STATISTIK

Erdgas- und Erdölförderung nach Bundesländern +++ Impressum

10 Argumente für die Erdöl- und Erdgasproduktion in Deutschland

1

Arbeitsplätze in strukturschwachen Regionen

Die deutsche E&P-Industrie schafft und sichert Beschäftigung in strukturschwachen Regionen – mit Schwerpunkt in Norddeutschland. Hinzu kommen Arbeitsplätze bei Dienstleistungsunternehmen im betrieblichen und kommunalen Umfeld. Viele der Mitarbeiter sind hoch qualifiziert. Im Zeitraum von 2005 bis 2009 haben die Produzenten gemeinsam mit der Service-Industrie in Deutschland 2 000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Entlastung der Zahlungsbilanz durch vermiedene Importe

Durch die Produktion in Deutschland werden Importe von Erdöl und Erdgas vermieden. Dies entlastet die Zahlungsbilanz Deutschlands in Höhe von 3 Prozent des Außenhandelsaldos.

Beitrag zur Versorgungssicherheit

Die einheimische Erdöl und Erdgasproduktion leistet mit einem Anteil von 3 Prozent des Erdöl- und 16 Prozent des Erdgasverbrauchs einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit.

Vermeidung von CO₂-Emissionen

Als kohlenstoffarmer Energieträger leistet Erdgas einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von CO₂-Emissionen. Nur mit einem verstärkten Erdgaseinsatz werden die Klimaschutzziele in Deutschland erreichbar sein. Durch die heimische Produktion werden auch Treibhausgasemissionen vermieden, die ansonsten auf dem Transportweg für Importe anfallen würden – immerhin jährlich rund 7 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid-Äquivalent.

Geringer Flächenbedarf bei hoher Energiegewinnung

Die Erdöl- und Erdgasproduktion hat nur einen außerordentlich geringen Flächenbedarf. Auf einer Fläche eines Fußballfeldes kann aus einer Erdgasbohrung soviel Erdgas produziert werden, dass damit rund 15.000 Haushalte versorgt werden können.

Besondere Bedeutung für Kommunen

Für die meist ländlichen Kommunen, in denen Erdöl- und Erdgas produziert wird, hat die E&P-Industrie als wichtiger Arbeitgeber und oft größter Gewerbesteuerzahler einen hohen Stellenwert für die wirtschaftliche Entwicklung und die Gemeindefinanzierung.

Große Bedeutung für Länderhaushalte

Mit ihren Unternehmenssteuern und einer zusätzlichen Förderabgabe, die den Bundesländern zu Gute kommt, leisten die Erdöl- und Erdgasproduzenten einen wichtigen Beitrag für die Landeshaushalte. 2009 betrug die insgesamt an die Länder abgeführte Förderabgabe rund 800 Mio. €.

Basis für Service-Industrie

Die Erdöl- und Erdgasproduktion in Deutschland ist die Basis für die Entwicklung einer technologisch im Weltmaßstab führenden Service-Industrie. Hierdurch wird die deutsche Service-Industrie in die Lage versetzt, Knowhow zu entwickeln, das für internationale Aufträge genutzt werden kann.

Forschung/Technologieentwicklung/Universitäten/Schulen

Die deutsche E&P-Industrie bietet für Universitäten und Institute eine wichtige Basis für Forschung und Technologieentwicklung. Mit mehreren Schulen bestehen zudem Kooperationsprojekte, um junge Menschen für ein technisches Studium oder einen Ausbildungsplatz in der E&P-Industrie zu interessieren. 2009 betrug die Zahl der Ausbildungsplätze immerhin rund 5 % der Gesamtbelegschaft.

Technologietransfer (z.B. Geothermie, CCS)

Vom Know-how der E&P-Industrie und der Service-Unternehmen können auch andere Bereiche der Energiewirtschaft profitieren, z.B. hinsichtlich der Nutzung der Geothermie oder der Speicherung von Kohlenstoffdioxid (CCS).

Diese Zusammenstellung kann auch als Flyer unter www.erdoel-erdgas.de bestellt werden und steht dort auch als Download zur Verfügung.

E&P-Industrie unterstützt Geothermie durch Dateneinsichtnahme

Seit Jahren entwickeln WEG und LBEG gemeinsam die Möglichkeit für Geothermieinteressenten, beim LBEG Daten aus Erdöl- und Erdgasbohrungen einzusehen zu können. Dieses Verfahren wurde inzwischen so weit ausgebaut, dass Geothermieinteressenten ab diesem Jahr unter definierten Bedingungen Einsicht in faktisch alle beim LBEG vorliegenden Bohrungsdaten nehmen können. Hierdurch kann geprüft werden, ob die Daten für die Planung von Geothermieprojekten interessant sein könnten.

VERBANDSNEWS

Neuer Vorstand des WEG gewählt

Dr. Gernot Kalkoffen als Vorsitzender wieder gewählt

In der diesjährigen Mitgliederversammlung des WEG Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Der langjährige Vorsitzende des Verbandes, *Dr. Gernot Kalkoffen*, Vorsitzender des Vorstandes der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg und Sprecher der Geschäftsführung der ExxonMobil Production Deutschland GmbH, Hannover, wurde in sein Amt wiedergewählt. Stellvertretender Vorsitzender wurde *Thomas Rappuhn*, Vorsitzender des Vorstandes der RWE Dea AG, Hamburg. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt: *Martin Bachmann*, Mitglied des Vorstandes der Wintershall Holding GmbH, Kassel, *Joachim Büchner*, Geschäftsführer der ITAG Tiefbohr GmbH, Celle, *Richard Owen*, Geschäftsführer der Mobil Erdgas-Erdöl GmbH, Hannover sowie *Patrick Vannetzel*, Vorsitzender der Geschäftsführung der GDF SUEZ E&P DEUTSCHLANG GMBH, Lingen (Ems).

Neuer Speicherausschuss gegründet

Am 19. Mai 2010 fand die konstituierende Sitzung des neu gebildeten WEG-Ausschusses „Kavernen und Untergrundspeicher“ (KUGS) statt. Hieran nahmen 32 Vertreter aus Mitgliedsfirmen des WEG teil. Der Ausschuss befasst sich mit Themen aus den Bereichen Planung, Bau und Betrieb von Untertage-Gasspeichern, von Solegewinnungsanlagen und von Produktspeichern in Kavernen (untertägiger und übertägiger Bereich in Deutschland), wobei der Schwerpunkt auf dem technisch/wirtschaftlichem Betrieb der Anlagen liegt. Zum Vorsitzenden des neuen Ausschusses wurde *Karsten Gaulke* (NWKG, Wilhelmhaven) gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist *Joachim Wallbrecht* (BEB, Hannover).



Dr. Gernot Kalkoffen, Vorsitzender des WEG



Thomas Rappuhn, stv. Vorsitzender des WEG



Konstituierende Sitzung des neue gegründeten Ausschusses „Kavernen und Untergrundspeicher“ (KUGS)

PUBLIKATIONEN

WEG-Jahresbericht 2009

Der Jahresbericht 2009 des WEG ist soeben erschienen und steht als Download auf der Seite www.erdoel-erdgas.de zur Verfügung. Er beschreibt die aktuellen Entwicklungen in der deutschen E&P-Industrie und stellt umfangreiche statistische Daten zur Verfügung.

Der Bericht enthält Kapitel zu „Jubiläumsjahr 2009 (150 Jahre Erdöl und Erdgas aus Deutschland)“, „Wirtschaftliches und politisches Umfeld“, „Erdgas- und Erdölförderung“, „Untertage-Erdgasspeicher“, „Arbeitssicherheit und Umweltschutz“, „Auslandstätigkeit“ sowie die WEG-Jahres-Statistik.



Bestellung und Download
online unter
www.erdoel-erdgas.de

IMPRESSUM

WEG *kompakt* • Ausgabe 2/2010

Newsletter des Wirtschaftsverbandes
Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V.,
Hannover

Herausgeber: WEG Wirtschaftsverband
Erdöl- und Erdgasgewinnung e. V.,
Brühlstraße 9, 30169 Hannover
Tel. 0511/12172-0
eMail: info@erdoel-erdgas.de

Redaktion: Dr. Hartmut Pick

Erscheinungsweise: Bei Bedarf

WEG *kompakt* ist auch als Online-
Version übers Internet zu beziehen:
www.erdoel-erdgas.de

Die Fotos wurden von den
Mitgliedsunternehmen des WEG
zur Verfügung gestellt.

STATISTIK

Erdgasförderung nach Bundesländern

	Jan. 2010 – Apr. 2010		Jan. 2009 – Apr. 2009	
	m ³	Prozent	m ³	Prozent
Bayern	2.905.668	0,06	9.927.479	0,19
Brandenburg	2.326.698	0,05	2.684.983	0,05
Hamburg	204.126	–	301.897	0,01
Mecklenburg-Vorpommern	445.934	0,01	628.378	0,01
Niedersachsen	4.356.383.239	94,77	4.940.293.006	94,86
Rheinland-Pfalz	714.379	0,02	547.603	0,01
Sachsen-Anhalt	64.896.089	1,41	63.245.221	1,21
Schleswig-Holstein	163.315.672	3,55	184.559.628	3,54
Thüringen	5.439.544	0,12	5.799.915	0,11
Gesamt	4.596.631.348	100,00	5.207.988.111	100,00

Erdölförderung nach Bundesländern

	Jan. 2010 – Apr. 2010		Jan. 2009 – Apr. 2009	
	t	Prozent	t	Prozent
Baden-Württemberg	471,320	0,06	428,900	0,04
Bayern	9.078,000	1,07	10.652,000	1,10
Brandenburg	6.189,159	0,73	6.827,135	0,70
Hamburg	7.162,006	0,85	11.582,493	1,20
Mecklenburg-Vorp.	1.431,998	0,17	1.429,222	0,15
Niedersachsen	328.435,635	38,82	344.282,065	35,55
Rheinland-Pfalz	35.437,639	4,19	22.163,766	2,29
Schleswig-Holstein	457.804,681	54,11	571.145,958	58,97
Gesamt	846.010,438	100,00	968.511,539	100,00